

21. Dezember 2007, 19:00 Uhr
Bedingungsfreies Grundeinkommen
– Was wurde bisher erreicht?

Referentin:

Heike Hellmeister, Verista, Osnabrück

Veranstaltungsort:

Arbeitslosenselbsthilfe Osnabrück, Lotter Str. 6 – 8, Osnabrück

Die Idee eines bedingungsfrei gewährten Grundeinkommens für alle Bürgerinnen und Bürger (BGE) hält sich nun schon seit über zwei Jahren in der öffentlichen politischen Diskussion, die Zahl der Initiativen für diese sozialpolitische Alternative wächst. Die Arbeitsgruppe Verista, der Heike Hellmeister angehört, hat sich intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt, Ansätze diskutiert und mit weiteren Initiativen vor Ort vernetzt. Hellmeister gibt einen Überblick über die Grundprämissen des BGE, skizziert die namhaften Ansätze und berichtet über Vernetzungen vor Ort und weiter geplante Aktivitäten.

Die Veranstaltungen werden gefördert durch die Lotterie „Aktion Mensch“ und finden unter pädagogischer Verantwortung der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Nds. Nord gGmbH statt.

Kontakt und Information:

Osnabrücker Sozialkonferenz
c/o Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften
August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück
Tel. :+49 (0)541/33807-1814 oder -1816
Fax: +49 (0)541/33807-1877
e-mail: koophgos@uni-osnabrueck.de

Ansprechpartner: Manfred Flore

Vorschau:

Forum für soziale Gerechtigkeit in Europa
Jahrestagung 2007

16. November 2007 11:00 Uhr bis 17:45 Uhr,
Aula der Universität Osnabrück

„Arbeiten, aber wie?“ – Gestaltungsanforderungen an funktionierende Arbeitsmärkte in Europa?“

12. Osnabrücker Sozialkonferenz
„Für mehr soziale Gerechtigkeit in der Region“

29. März 2008, 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Katholische Familienbildungsstätte (FABI), Große Rosenstr. 18,
Osnabrück

Das Thema ist zurzeit noch nicht bekannt.



Weitere Informationen:

www.osnabruecker-sozialkonferenz.de

Diese Veranstaltungen sind kostenfrei, erfordern jedoch unbedingt eine Anmeldung.

Vortragsreihe
über

Armut, Reichtum
und Verteilung
2007

„Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen“
(Art. 14.2 Grundgesetz)

Bitte beachten:

Die Veranstaltungen finden an verschiedenen Orten statt.

AKTION
MENSCH

Die Organisation

24. Oktober 2007, 10:00 Uhr

„Agenturen für haushaltsnahe Dienstleistungen“ – eine Erwerbsperspektive für langzeitarbeitslose Frauen?

Referentin: **Inge Hartweg**, Arbeitslosenselbsthilfe Osnabrück

Veranstaltungsort:

Arbeitslosenselbsthilfe Osnabrück, Lotter Str. 6 – 8, Osnabrück

Pflegenotstand, Flexibilisierung der Lebens- und Arbeitsverhältnisse, Servicegesellschaft sind Schlagworte, die für die Zukunft einen enormen Zuwachs des Bedarfes an haushaltsnahen Dienstleistungen als traditionell „weiblichem Arbeitsfeld“ suggerieren. Die Europäische Union hat ein Förderprojekt aufgelegt, das besonders darauf abhebt, langzeitarbeitslose Frauen in diesen vorgeblich wachsenden Arbeitsmarkt zu integrieren, unterstützt wird hier u.a. die Gründung von sog. Dienstleistungsgesellschaften. Doch wie realistisch sind die angesprochenen Arbeitsmarkt-erwartungen? Welche Löhne haben die (mehrheitlich) betroffenen Frauen zu erwarten? Gibt es hier wirklich Perspektiven für *existenzsichernde Tätigkeiten*?

8. November 2007, 19:00 Uhr

„Wenn Arbeit nicht aus der Armut führt ...“ - Mit Mindestlöhnen aus dem Dilemma?

Referent:

Reinhard Dombre, DGB Bundesvorstand, Berlin

Veranstaltungsort: Universität Osnabrück, Neubau Geographie, Seminarstr. 19a/b, Raum E04, Osnabrück

Stundenlöhne zwischen drei und fünf Euro sind in Deutschland keine Seltenheit. Solche Einkommen dürfen sicher als „Hungerlohn“ bezeichnet werden, denn sie reichen nicht einmal dazu, die Armutsschwelle zu verlassen. Offiziell sind 18% der Arbeitslosengeld II-Bezieher erwerbstätig, d.h. ihr Lohn erreicht nicht einmal die Höhe der Hartz IV-Leistungen. Nach unten scheinen alle Grenzen offen, so dass es kaum wundert, dass der Niedriglohnsektor in Deutschland stark zunimmt. Mindestlöhne, wie sie die Gewerkschaften fordern, werden von Arbeitgebern und Teilen der Politik mit zu erwartenden Arbeitsplatzverlusten abgelehnt. In Europa wird dies anders gesehen: in 20 der 27 Mitgliedsstaaten der EU sind Mindestlöhne seit langem eingeführt.

15. November 2007, 17:00 Uhr

„§ 16a SGBII“ – auf dem Weg in einen neuen „zweiten Arbeitsmarkt“?

Referent: **Hubert Thole**, Arbeitslosenselbsthilfe Osnabrück

Veranstaltungsort:

Arbeitslosenselbsthilfe Osnabrück, Lotter Str. 6 – 8, Osnabrück

Am 1. Oktober dieses Jahres wurde der §16a neu ins Sozialgesetzbuch II („Hartz IV“) eingefügt. Hiernach sollen Langzeitarbeitslose Menschen mit besonderen Vermittlungshemmnissen für zumindest 24 Monate bis 75 % Lohnkostenzuschuss erhalten, dazu gibt es noch pauschalierte Kostenzuschüsse für begleitende Qualifizierungen, Einmalzahlungen und besondere Aufwendungen beim Aufbau einer Beschäftigungsmöglichkeit. Eine länger dauernde Förderung ist möglich. Diese ABM-ähnliche Fördermöglichkeit erscheint als positive Variante zu den 1-Euro-Jobs und lässt die Idee eines „zweiten Arbeitsmarktes“ neu aufscheinen. Was aber steckt hinter dem Programm? Welche Personengruppen sind konkret förderbar, in welchen Bereichen sollen sie eingesetzt werden?

29. November 2007, 19:00 Uhr (Termin verschoben!)

„Einfach abgehängt“ – Ein wahrer Bericht über Armut in Deutschland (Rowohlt Verlag)

Lesung und Diskussion mit dem Autor **Jens König**, Berlin

Ausgezeichnet mit dem Preis „Das politische Buch 2007“

Veranstaltungsort:

Diakonisches Werk Osnabrück, Haus der Kirche, Turmstraße 10 – 12, Osnabrück (Großer Sitzungssaal, Erdgeschoss)

Was heißt es, wenn man im Monat von 345 Euro Hartz-IV-Regelsatz leben muss? Oder wenn man von 80.000 Euro Schulden erdrückt wird? Wie schlägt sich eine vierköpfige Familie durch, in der die Eltern seit Jahren keine Arbeit finden?

In diesem Buch porträtieren Nadja Klinger und **Jens König** Menschen, die von der Gesellschaft einfach abgehängt wurden. Denn die Kluft zwischen Arm und Reich in Deutschland ist groß wie nie – und die neue Unterschicht der Besitz- und Bildungslosen wächst beständig. Zu ihr zählen junge Schulabbrecher genauso wie arbeitslose Facharbeiter und gescheiterte Unternehmer.

Das Buch versammelt eindrucksvolle Porträts und bietet zugleich eine scharfsinnige Analyse eines gesellschaftlichen Skandals, der uns alle in Zukunft mehr beschäftigen wird, als wir uns heute eingestehen.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Osnabrück statt.

1. Dezember 2007, 10:00 Uhr – 14:00 Uhr

Workshop „Kinderarmut bekämpfen – Regelsatz neu gestalten!“ – Eine Diskussion über die Berechnung des Existenzminimums

Referent: **Dr. Rudolf Martens**, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Gesamtverband e. V., Berlin

Veranstaltungsort: Katholische Familienbildungsstätte (FABI), Große Rosenstr. 18, Osnabrück

Mit 207,- € im Monat (276,- € für Kinder ab 14) müssen nach den Hartz IV-Regelsätzen für Kinder alle Ausgaben bezahlt werden. Ernährung, Bekleidung, Wohnen, Freizeit, Schule, ... einfach alles! 2,62 € (!!!) sind das beispielsweise für Ernährung pro Tag. Das Frühstück dürfte danach 57 Cent, Mittag- und Abendessen je 1,02 € kosten. Für ein durchschnittliches Paar Schuhe müsste 18 Monate gespart werden. Für Schulmaterialien ist nichts vorgesehen. Kaum zu glauben, aber dennoch für tausende Familien mit Kindern in Deutschland bittere Realität. Der Workshop geht der Frage nach, nach welcher Systematik diese Werte ermittelt wurden und wie eine an dem wahren Bedarf orientierte Berechnung aussehen müsste. Die Forderung vieler Organisationen und Verbände nach einer Erhöhung der Regelsätze zur Vermeidung von Kinderarmut wird so besser verständlich.